

ANFORDERUNGSDATENBLATT

Semmelweis Universität, Medizinische Fakultät Institut / Lehrstuhl / Klinik: Medizinische Fakultät, Institut für Verhaltenswissenschaften
Bezeichnung des Studienfaches auf Deutsch: Medizinische Psychologie II. Kreditpunkte: 2 Stundenanzahl insgesamt: Vorlesung: 6 Praktikum: 22 Seminar: - Typ des Studienfaches: <u>Pflichtfach</u> Wahlpflichtfach Wahlfach
Studienjahr: 2019/2020
Codenr. des Studienfaches²: AOKMAG236_2N
Lehrbeauftragte/r des Studienfaches: Dr. Purebl, György Arbeitsplatz, Tel.: Semmelweis Universität, Institut für Verhaltensforschung Position/Aufgabenbereich: Vize-Direktor Datum und Nr. der Habilitation:
Zielsetzung des Studienfaches, Position im Curriculum der Mediziner Ausbildung: Die Medizinstudenten erkennen im Laufe des Unterrichts der medizinischen Psychologie die Erscheinungen der allgemeinen Psychologie, die mit medizinisch relevanten Beispielen veranschaulicht werden.
Unterrichtsort: Vorlesungssaal, Seminarraum etc. (Angabe von Adresse und Bezeichnung erforderlich): Semmelweis Universität H-1089 Budapest, Nagyvárad Platz 4. H-1094 Tüzoltó Straße 37-47. sz.
Erworbene Kompetenzen bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches: Sensibilisierung der Medizinstudenten für die psychischen Aspekte der Krankheiten und Störungen, sowie die Vorbereitung für die Aufnahme der psychischen Anamnese, sowie der medizinischen Kommunikation mit Patienten.
Für die Aufnahme des Studienfaches erforderliche Vorbedingung(en) / Studienfächer: Medizinische Psychologie und Soziologie I.
Min. und Max. Anzahl der Kursteilnehmer, Art der Auswahl der Studierenden: -
Art der Anmeldung für das Studienfach: NEPTUN-System
Detaillierte Thematik des Studienfaches³: <i>Thematik der Vorlesungen</i>

1. Besondere medizinische Situationen (Notfall, Onkologie etc.) und psychologische Interventionen
2. Einführung in die Psychoanalyse, Persönlichkeitsstörungen
3. Systemisches Denken in der Medizin
(detailliert siehe die Schlüsselworte zu den Prüfungsanforderungen)

Thematik der Praktika

1. Urteilsbildung und Entscheidung
2. Entscheidungskonflikte und Entscheidungsfehler
3. Ärztliche Beratung und Patientenschulung
4. Verhaltensänderung
5. Persönlichkeitsstörungen
6. Kognitive Verhaltenstherapie
7. Psychodynamische Therapie
8. Familien-/Systemische Therapie
9. Intensiv-, Notfall-, Transplantationsmedizin
10. Humangenetik, Reproduktions-, Sexualmedizin
11. Onkologie, Tod/Sterben/Trauer

Sonstige, das gegebene Studienfach betreffende Studienfächer (sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtfächer!). Mögliche Überlappungen der Thematiken:

Psychiatrie, Psychotherapie, Kommunikation

Spezielle Studienanforderungen für ein erfolgreiches Absolvieren des Studienfaches⁴: -

Teilnahmebedingungen und Möglichkeit zum Nachholen des Lehrstoffes bei Fehlstunden:

Für den Unterschrift am Semesterende gilt der Besuchspflicht von mindestens 75% der Praktika.

Art und Weise der Wissenskontrolle während der Vorlesungszeit⁵:

-

Anforderungen für den Erhalt der Unterschrift für das gegebene Semester:

Für den Unterschrift am Semesterende gilt der Besuchspflicht von mindestens 75% der Praktika.

Prüfungstyp:

Rigorosum, mündlich, laut Thesenliste.

Prüfungsanforderungen⁶:

Prüfungsthemen und Schlüsselwörter:

1. Die psychobiologischen Modelle und die sozialpsychologischen Modelle
Stress, kritische Lebensereignisse, allgemeines Adaptationssyndrom, psychoendokrines Stressmodell, Coping-Modell, posttraumatische Belastungsstörung, soziale Rolle, die Resilienz, die Selbstwirksamkeitserwartung.
2. Die psychobiologischen Grundlagen
Der Schlaf, der Schmerz, Plastizität, die Neurotransmitter und das Verhalten, Bewusstsein, Orientierungsreaktion, Schlafstadien, Schlafstörungen, chronischer Schmerz, Qualität und Komponenten des Schmerzes, KVT Ansätze.
3. Das Lernen

Das lerntheoretische Modell, das klassische und operante Konditionieren, Extinktion, Generalisation, das Lernen am Modell, Habituation und Sensibilisierung.

4. Die Angst und die Angststörungen

Die Entstehung von Angst, State und Trait-Angst, Phobien, Panikstörung, Zwangsstörung, Verhaltensanalyse, systematische Desensibilisierung, Reizüberflutung.

5. Die Kognition: das Gedächtnis und die Intelligenz

Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Informationsverarbeitung, das Gedächtnis, die Sprache und Sprachstörungen, die Intelligenz, der IQ.

6. Die Emotion: Theorien, Depression

Komponenten der Emotion, die primären und die sekundären Emotionen, Theorien zur Emotionsentstehung, Aggression, Depression.

7. Die Motivation

Die primären und die sekundären Motive, die Bedürfnishierarchie, Erwartung-mal-Wert-Modelle, die Motivationskonflikte, die Leistungsmotivation, die Attributionstheorie und -fehler.

8. Die Persönlichkeit und die Verhaltensstile

Die Eigenschaftstheorien und der interaktionistische Ansatz, das lerntheoretische und das psychodynamische Modell der Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen, Typ A Verhalten, Selbstkonzept, Selbstwertgefühl.

9. Entwicklung und die primäre Sozialisation

Die vorgeburtliche Entwicklung, die Risiken vor, während und nach der Geburt, die emotionale und soziale Bindung, die kognitive Entwicklung, die Moralentwicklung.

10. Sozialisation im Lebenslauf Die Adoleszenz, Identität, Essstörungen, Sucht,

Erwachsenalter, die Veränderungen psychologischer Funktionen im höheren Lebensalter, die Modelle des Alterns.

11. Der diagnostische Prozess Indikationsdiagnostik, Prozessdiagnostik, Ergebnisdiagnostik.

Grundlagen der Entscheidung, additive und lineare Schlussfolgerung, Messung der Urteilsqualität. Individuelle Entscheidungskonflikte, Entscheidungskonflikte zwischen Ärzten
Entscheidungsfehler.

12. Interventionsformen I.

Die ärztliche Beratung und die Patientenschulung. Die psychodynamischen Modelle, Abwehrmechanismen die psychodynamisch orientierten Psychotherapien, primärer und sekundärer Krankheitsgewinn.

13. Interventionsformen II.

Verhaltenstherapie, die kognitive Therapie, die Gesprächspsychotherapie und die systemische Therapie, Therapiemodi, die Evaluation von Psychotherapie.

14. Besondere medizinische Situationen

Intensivmedizin, Notfallmedizin, Transplantationsmedizin, die Patientenreaktionen, Onkologie, die humangenetische Beratung, Reproduktionsmedizin, Sexualmedizin.

Art und Typ der Benotung⁷:

Mündliches Referat über das zufällig gezogene Thesenblatt.

Art der Prüfungsanmeldung: NEPTUN-System
Möglichkeit der Prüfungswiederholung: Laut Studienordnung
Für die Aneignung des Lehrstoffes zu benutzenden Notizen (gedruckt und/oder elektronisch, online, Lehrbücher, Hilfsmaterialien und Fachliteratur (bei online-Lehrmaterialien html): <i>Empfohlene Fachliteratur:</i> <u>Pflichtliteratur:</u> Kessler, H. (2015). <i>Kurzlehrbuch Medizinische Psychologie und Soziologie</i> . 3. Auflage. Stuttgart & New York: Georg Thieme Verlag. <u>Empfohlene Literatur:</u> Smith, E. E., Nolen-Hoeksema, S., Fredrickson, B. L. & Loftus, G. T. (übers. Smith, E. E., & Grabowski, J.) (2007). <i>Atkinsons und Hilgards Einführung in die Psychologie</i> . 14. Auflage. Berlin: Spektrum Akademischer Verlag. <i>Weitere Hilfsmaterialien:</i> -
Unterschrift des/der Lehrbeauftragten:
Unterschrift des/der Direktors/Direktorin des Institutes/Lehstuhls/der Klinik:
Eingereicht am:

Meinung Kreitausschuss:
Anmerkung Dekanat:
Unterschrift des Dekans:

¹ Nur in dem Fall anzugeben, wenn das Studienfach in der gegebenen Sprache unterrichtet wird.

² Nach Genehmigung vom Dekanat auszufüllen.

³ Vorlesungen und Praktika sind nummeriert, separat in Stunden/Woche mit Namen der Vortragenden und Lehrkräfte anzugeben. Nicht als Anlage beifügen!

⁴ z.B. eine Praxisübung, Analyse eines Krankenblattes, Anfertigung einer Statistik etc.

⁵ z.B. Nachholen von Hausaufgaben, Demonstrationen, schriftlicher Prüfung und Verbesserungsmöglichkeiten.

⁶ Bei mündlicher Prüfung mit Angabe der Prüfungsthemen, bei praktischer Prüfung mit Angabe der Themenbereiche und Prüfungsart.

⁷ Art der Mitberechnung der mündlichen und praktischen Prüfung. Art der Berechnung der Ergebnisse der Tests/Prüfungen während der Vorlesungszeit.